

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF am 17.11.2010

öffentlich

Ort: Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 354

Zeit: 15:00 Uhr bis 15:40 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Herr Michael Sprung	CDU	
Frau Dr. Ulrike Wünschler	CDU	Vertreterin für Herrn Sänger
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	Vertreterin für Herrn Heft
Herr Rudenz Schramm	parteilos	
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	
Frau Gertrud Ewert	SPD	Vertreterin für Herrn Koehn
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Tom Wolter	MitBÜRGER für Halle	Vertreter für Herrn Häder
Herr Manfred Schuster	DIE GRAUEN/Volkssolidarität	
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Sieglinde Voigt-Kremal	Verw	
Frau Antje Prautzsch	Verw	
Frau Martina Hesse	Verw	
Herr Detlef Krüger	Verw	
Herr Philipp Ehring	Gast	
Frau Nora Völcker	Gast	
Herr Eric Rösner	Gast	
Herr Adam Felix	Gast	
Frau Julia Leupold	Gast	

Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Sänger	CDU	vertreten durch Frau Dr. Wunscher
Herr Uwe Heft	parteilos	vertreten durch Frau Haupt
Herr Gottfried Koehn	SPD	vertreten durch Frau Ewert
Herr Denis Häder	MitBURGER für Halle	vertreten durch Herrn Wolter
Herr Dr. Thomas Pohlack	Bürgermeister	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Grundsatz- und Baubeschluss zur EU-Schulbauförderung (EFRE) 2007 - 2013 für die Schulstandorte Integrierte Gesamtschule Halle, Sekundarschule "Johann Christian Reil" und Grundschule Am Heiderand.
Vorlage: V/2010/09257
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBURGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Grundsatz- und Baubeschluss zur EU-Schulbauförderung (EFRE) 2007 - 2013 für die Schulstandorte Integrierte Gesamtschule Halle, Sekundarschule "Johann Christian Reil" und Grundschule Am Heiderand (V/2010/09257).
Vorlage: V/2010/09337
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Krause eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Beschluss:

entfällt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beschluss:

entfällt

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 Grundsatz- und Baubeschluss zur EU-Schulbauförderung (EFRE) 2007 - 2013 für die Schulstandorte Integrierte Gesamtschule Halle, Sekundarschule "Johann Christian Reil" und Grundschule Am Heiderand. Vorlage: V/2010/09257

Der Vorsitzende, Herr Krause, informiert die Stadträte, dass der Beschlusstext der Vorlage in geänderter Form vorliegt, da im Bildungsausschuss sowie im Finanzausschuss Änderungen beschlossen wurden.

Er erteilt Herrn Krüger vom Schulverwaltungsamt zur Erläuterung das Wort:

Herr Krüger erläutert die Ergänzung des Beschlussvorschlages. Die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Unterlagen wurde von einigen Stadträten dankend angenommen.

Herr Menn ist über den Ergänzungstext etwas befremdet und fragt, ob die Belange der Nutzer bisher nicht berücksichtigt wurden.

Herr Wolter erklärt dazu, aus Erfahrungen der bisherigen PPP-Projekte ist bekannt, dass bei der Durchführung der Baumaßnahmen inhaltliche Absprachen nicht immer mit den Nutzern noch mal besprochen wurden. Aus diesem Grund ist es besser, hier einen Beschlusspunkt einzufügen, der nicht schädlich ist.

Herr Krause begrüßt dies.

Frau Dr. Wünsche äußert, dass die IGS eine nicht bestandsfähige Schule ist. Zurzeit besteht diese Schule nur durch einen Kooperationsvertrag, welcher jedoch in Zukunft nicht mehr möglich ist.

Herr Krüger bemerkt, dass diese Problematik im Bildungsausschuss bereits beraten wurde und die Fördermittelgeber beim Kultusministerium über die Entscheidungen der politischen Gremien informiert sind. Zur Problematik der Einbindung späterer Nutzer verweist er darauf, dass bei den bisherigen Projekten die Nutzer mit einbezogen wurden. Es muss jedoch eventuell mit Schulleitern und den Elternräten noch mal über den Umfang der Einbeziehung gesprochen werden.

Herrn Sieber ist zugetragen worden, dass in Schulen mit elektronischen Tafeln die Schüler ohne Lehrer nicht den Klassenraum betreten dürfen. Sie müssen vor dem Klassenzimmer warten.

Er bemängelt die Vorlage an sich. Es wäre sicher möglich gewesen, eine kurze Erläuterung zu geben und nicht nur den Hinweis zur „Einsichtnahme im Schulverwaltungsamt“. Er verweist auf einen Bericht des Landesrechnungsrechnungshofes, in dem darauf hingewiesen wird, dass die Raten nach dem Bauindex gestiegen seien sollen. Er möchte wissen, ob dies den Tatsachen entspricht.

Herr Krause erbittet dazu eine Aussage durch die Verwaltung zu einer der nächsten Sitzungen.

Herr Schramm stellt fest, dass die Basis der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die Jahre 2007 und 2008 sind.

Herr Menn möchte wissen, warum die IGS noch mal untersucht wurde. Es gab doch bereits einmal eine Ausschreibung zu dieser Schule.

Herr Krüger erklärt dazu, dass es zum Bauvorhaben IGS einen Teilnahmewettbewerb gab. Zum damaligen Zeitpunkt war jedoch die Finanzierung noch nicht sichergestellt, so dass dieser Teilnahmewettbewerb wieder aufgehoben wurde. Zu den Tafeln bemerkt er, dass dies ein schulorganisatorisches Problem ist.

Herr Sieber erwidert, dass die Tafeln über den Investor beschafft wurden und er auch die Gewährleistung zu erbringen hat.

Herr Menn hat sich im „Bericht zur Vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für das Projekt Sanierung der IGS, Sanierung der Grundschule Am Heiderand und der Sekundarschule „Johann Christian Reil“ (SKS) der Stadt Halle (Saale)“ mit der Kostenschätzung auseinandergesetzt. Diese ist seiner Meinung nach sehr ungenau. Seine Frage, warum müssen die Vorschläge zur Kostensenkung von einem externen Büro erarbeitet werden und nicht von unseren eigenen Mitarbeitern (EB ZGM)?

Herr Krüger antwortet, dass die Zahlen in diesem Bericht vom EB ZGM aus der Leistungsphase 2 entnommen wurden. Vorschläge zu Kostenersparnissen kamen vom EB ZGM nicht.

Herr Sieber stellt fest, dass sich doch mal etwas ändern muss und diese Dinge alleine von der Verwaltung zu schaffen sind.

Herr Krause stimmt ihm zu.

Herr Wolter bemerkt zum Inhalt der Vorlage, dass die Zahlen zur Vergleichbarkeit der konventionellen Sanierung und Bewirtschaftung und zur Variante Verknüpfung von Bau- und Betriebsleistungen nur als absolute Zahlen dastehen. Es gibt keine Transparenz, wie die Zahlen ermittelt wurden.

Herr Krüger weist darauf hin, dass das Zahlenmaterial und die Berechnungen vom EB ZGM zusammen getragen wurden und es handelt sich um vorläufige Berechnungen.

In der Fraktion wurde der Beratervertrag im Vorfeld diskutiert und als bedenklich angesehen. Liegt hier ein Abhängigkeitsverhältnis vor?

Zu dieser Frage erklärt Herr Krüger, dass entsprechend des Runderlasses zur Inanspruchnahme von Fördermitteln eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gemacht werden muss. In der Vorlage ist formuliert, dass vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates zum Grundsatz- und Baubeschluss der genannten Schulen der Vertrag zu schließen ist. Vergaberechtlich bestehen seiner Meinung nach keine Bedenken. Es wird ein EU-weites Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden. Die Ergebnisse kommen dann noch mal in die entsprechenden Gremien.

Herr Menn verweist darauf, dass im Bericht des Landesrechnungshofes bemängelt wird, dass ein Auftrag den anderen nach sich zieht. Im Bericht wird auch darauf hingewiesen, dass private Reinigungsfirmen zum Beispiel preiswerter sind als die bisherige

Reinigungsfirma Stadtwirtschaft. Er findet dies sehr bedenklich, dass dadurch Kosteneinsparungen ermittelt wurden.

Herr Krüger erwidert, in den Verträgen ist enthalten, dass die bewirtschafteten Firmen und auch die bauausführenden Firmen Tariflohn zahlen müssen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Ausführung der EU – Schulbauförderung EFRE 2007 – 2013 für die Integrierte Gesamtschule Halle, Sekundarschule „Johann Christian Reil“ und Grundschule Am Heiderand zum frühestmöglichen Zeitpunkt.
2. Der Stadtrat beschließt die Realisierung in einem Lebenszyklusprojekt.
3. ***Der Stadtrat beschließt, dass bei der Bauplanung und Bauausführung die künftigen Nutzer direkt einbezogen werden und insbesondere bei den konkreten Festlegungen zur Raumnutzung gesicherte Erkenntnisse pädagogischer Architektur im Sinne der Wirksamkeit des sogenannten „Dritten Lehrers“ berücksichtigt werden.***

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- zu 6.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Grundsatz- und Baubeschluss zur EU-Schulbauförderung (EFRE) 2007 - 2013 für die Schulstandorte Integrierte Gesamtschule Halle, Sekundarschule "Johann Christian Reil" und Grundschule Am Heiderand (V/2010/09257).
Vorlage: V/2010/09337**
-

siehe TOP 5.1

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

Beschluss:

keine

zu 8 Mitteilungen

Beschluss:

keine

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Beschluss:

keine

zu 10 Anregungen

Beschluss:

keine

Für die Richtigkeit:

Datum:

Johannes Krause
Vorsitzender des Ausschusses

S. Voigt-Kremal
Protokollführerin